

Institutionen im Agrar- und Ernährungsbereich

Die Unterlagen von Behörden, Organisationen der Zivilgesellschaft sowie natürlichen Personen dokumentieren einen wesentlichen Teil der Tätigkeiten der Akteure und Akteurinnen im Agrarbereich sowohl auf der lokalen, kantonal-regionalen, nationalen als auch der internationalen Ebene. Die Unterlagen dieser Aktenbildner tragen auch zur Dokumentation der enormen thematischen Vielfalt des Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereichs bei. Zu dieser Vielfalt gehört die Landschaftsgestaltung ebenso wie der Pflanzenbau, die Tierhaltung, die Wissensbildung, die Technik und die Agrarpolitik.

Das AfA ist bestrebt, eine (repräsentative) Auswahl der Archivbestände der insgesamt rund 15'000 Organisationen, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts im Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereich tätig sind ausfindig zu machen, diese zu erschliessen und der historischen Forschung zugänglich zu machen.

- Für ca. 20% dieser Institutionen (rund 3'000) verfügt das AfA über grundlegende Informationen (Gründung, Rechtsform, Tätigkeiten, Zielsetzungen, Mitgliedschaften, Lebensdauer und allfällige Fusionen).
- Rund 500 dieser Organisationen haben einen Eintrag im AfA online-Portal *Personen und Institutionen*. Diese Einträge umfassen in der Regel einen Text zur Geschichte der Organisation, eine systematische Auflistungen der jeweiligen Funktionsträger (Präsidentinnen oder Geschäftsführer) sowie Angaben darüber, ob es einen Archivbestand gibt und wo dieser aufbewahrt wird.
- Erschlossen, verzeichnet und der Forschung zugänglich gemacht hat das AfA die Archivbestände von rund 250 Institutionen und Personen.

Periodisierung

Die weitaus meisten dieser Organisationen sind in den folgenden drei Zeiträumen entstanden:

- Periode I: Institutionen, die im Zeitraum von 1848 bis 1945 gegründet worden sind. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden landwirtschaftliche Organisationen primär zur Selbsthilfe errichtet (bspw. Schweizerischer Landwirtschaftlicher Verein; Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verein; Gesellschaft Schweizerischer Landwirte; Schweizer Bauernverband, etc.). Ab den 1860er Jahren, insbesondere aber seit den 1880er Jahren wurden viele von ihnen vom Bund unterstützt, wenn sie die Zielsetzungen der Bundespolitik aktiv förderten und in der agrarischen Praxis umzusetzen versuchten. Im und nach dem

Ersten Weltkrieg wurden zudem vermehrt Organisationen gegründet, um die Bundespolitik im Ernährungssektor, d.h. also auch in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Bereichen, umzusetzen (bspw. Fromarte, Schweizerischer Saatzuchtverband) oder um bisher noch nicht organisierte soziale Gruppierungen innerhalb der bäuerlichen Bevölkerung zu repräsentieren (bspw. Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband; Schweizerischer Bäuerlicher Dienstbotenverband) Einzelne dieser in der Phase I gegründeten Institutionen wurden nach dem II Weltkrieg aufgelöst, andere fusionierten oder gingen in grösseren Verbänden auf. Viele bestehen jedoch bis heute, wobei einzelne mittlerweile auch andere Funktionen übernommen haben.

- Periode II: Institutionen, die im Zeitraum von 1945 bis 1990 gegründet worden sind. Organisationen, die in diesem Zeitraum entstanden, wurden oft zur Umsetzung neuer technologischer Verfahren oder zur Etablierung neuer Anbau- und Produktionsrichtungen gegründet – oder in Abgrenzung der vom Bund, den grossen landwirtschaftlichen Organisationen und der Verarbeitungsindustrie verfolgten Agrar- und Ernährungspolitik (bspw. Swissgenetics; Bioterra, IP-SUISSE, Mutterkuh CH, Bio Suisse oder Uniterre). Die meisten dieser Organisationen sind immer noch aktiv, wobei auch hier einzelne mittlerweile andere Funktionen übernommen und/oder fusioniert haben.
- Periode III: Institutionen, die im Zeitraum seit 1990 gegründet worden sind. Viele der seit 1990 entstandenen Organisationen wurden, wie schon diejenigen in der Zwischenkriegszeit, primär als Vollzugsorgane der (neuen) agrarpolitischen Zielsetzungen des Bundes gegründet oder zur Repräsentation derjenigen Akteure und Akteurinnen, die neue technische Verfahren, Verarbeitungsweisen, Anbaupraktiken oder Vermarktungsstrategien durchführten (bspw. Agromarketing Schweiz, Swiss No-Till, Schweizer Regionalprodukte, Oda AgriAliForm, Proviande oder Treuhandstelle Milch).

August 2022